



**PRESSEINFORMATION**

# Digital Humanism Conference 2026

**Orientation in turbulent times**

**24.–26. Juni 2026**

**Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien**

## **Über die Konferenz**



Digital Humanism Conference 2026

## Überblick

Die Digital Humanism Conference 2026 (#DigHum2026) steht unter dem Motto „Orientierung in turbulenten Zeiten“ und bringt Expert:innen, Innovator:innen, politische Entscheidungsträger:innen und Bürger:innen zusammen, um akute Fragestellungen zu Demokratie, Sicherheit und Solidarität im Zeitalter der KI und des raschen technologischen Wandels zu behandeln. Nach dem Erfolg der ersten Digital Humanism Conference 2025, die 500 internationale Teilnehmende vereint hat, findet die Konferenz von **24. bis 26. Juni 2026** an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien zum zweiten Mal statt.

Anknüpfend an den Erfolg der letztjährigen Konferenz konzentriert sich das diesjährige Programm darauf, Orientierung inmitten von Instabilität zu finden: Wie schaffen wir einen Ausgleich zwischen Sicherheit und Freiheit, während KI die Machtstrukturen verändert? Wie schaffen wir Solidarität, wenn digitale Technologien Spaltungen verstärken? Wie können wir digitale Souveränität in einer Welt konzentrierter Plattformmacht erreichen?

In Zusammenarbeit mit The European Digital Humanism Initiative (EUDHIT) und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) sowie mit Unterstützung der Stadt Wien und des Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF) bietet diese 2,5-tägige Konferenz eine wichtige Plattform für kritischen Austausch. Konferenzvorsitzender Erich Prem und

2/10

#DigHum2026, Digital Humanism Conference 2026, dighum.wien

Digital Humanism Association | Verein zur Förderung des digitalen Humanismus, Lindengasse 43/13, 1070 Vienna, Austria. ZVR 1957519511



Digital Humanism Conference 2026

Programmvorsitzende Katja Mayer haben ein herausragendes Line-up internationaler Referierenden zusammengestellt. K

Keynote Speakers sind unter anderem **Rumman Chowdhury** (Humane Intelligence) und **Bruce Schneier** (Inrupt), deren Fachwissen in den Bereichen verantwortungsvolle KI und Cybersicherheit direkt auf die Kernthemen der Konferenz eingeht.

Die Konferenz richtet sich an Forschende, politische Entscheidungstragende, Technolog:innen, Akteur:innen der Zivilgesellschaft und alle, die sich dafür einsetzen, digitale Technologien im Einklang mit demokratischen Werten, Menschenrechten und sozialer Gerechtigkeit zu gestalten.

Programm und Anmeldung: **dighum.wien**

Über die Konferenz: **dighum.wien/about-dighum2026**

## Hintergründe

Im Zentrum des Digitalen Humanismus steht das Ziel, unsere gemeinsamen Menschenrechte und Freiheiten mithilfe von KI und digitalen Technologien zu stärken, anstatt sie zu untergraben. Die heutige Zeit wird zunehmend von Spannungen geprägt: Debatten über die Risiken und Chancen der KI, wirtschaftliche Spekulationen rund um digitale Technologien und eine sich vertiefende geopolitische Fragmentierung. KI-Systeme und digitale Plattformen sind zu zentralen Infrastrukturen geworden, über die Macht, Wissen, Sicherheit und wirtschaftlicher Wert organisiert werden.

3/10

#DigHum2026, Digital Humanism Conference 2026, dighum.wien

Digital Humanism Association | Verein zur Förderung des digitalen Humanismus, Lindengasse 43/13, 1070 Vienna, Austria. ZVR 1957519511

Die Entwicklungen des vergangenen Jahres haben die Dringlichkeit, die auf der DigHum2025 zum Ausdruck gebracht worden ist, verstärkt. Von der Aushöhlung der Privatsphäre und der Konzentration der Macht auf Plattformen bis hin zu den Herausforderungen durch Desinformation und den Umweltkosten der KI-Infrastruktur – die Notwendigkeit einer demokratischen Kontrolle und einer menschenzentrierten Gestaltung digitaler Technologien ist noch nie dringender gewesen. Die Konferenz 2025 hat mit einer klaren Botschaft geendet: Zum Warten bleibt keine Zeit.

## **Von der Diagnose zum Handeln**

Die Konferenz 2026 begnügt sich nicht mit einer bloßen Diagnose. Sie richtet ihren Blick auf das Handeln und untersucht, wie KI-Systeme, digitale Plattformen und Dateninfrastrukturen als Angelegenheit von öffentlichem Interesse und kollektiver Verantwortung zurückgewonnen werden können. Digitaler Humanismus wird als Praxis betrachtet – die sich durch KI-Design, Plattform-Governance, digitale Bildung und alltägliche Entscheidungen entfaltet, die digitale Systeme und ihre sozialen Auswirkungen prägen. Die Konferenz thematisiert die oft unsichtbare Arbeit, die erforderlich ist, um digitale Technologien mit demokratischen Werten, Menschenrechten, Inklusion, Vielfalt und ökologischer Verantwortung in Einklang zu bringen.

## **Wien als Geburtsort und Zentrum des Digitalen Humanismus**

Die jährliche Konferenz bestärkt Wiens Position als Zentrum für den kritischen Diskurs über Technologie, Demokratie und menschliche Werte. Seit der Veröffentlichung des Wiener Manifests im Jahr 2019, das von über 1.000 Führungskräften weltweit unterzeichnet wurde, spielt Wien eine zentrale Rolle in der Bewegung des Digitalen Humanismus. Die Stadt ist Gastgeber für laufende Initiativen in Wissenschaft, Industrie und öffentlicher Verwaltung, die sich für menschenzentrierte Ansätze der Digitalisierung einsetzen.

Universitäten haben Forschungs-, Promotions- und Lehrprogramme im Bereich des Digitalen Humanismus eingerichtet, während die Stadt Wien die Prinzipien des Digitalen Humanismus in ihre digitale Strategie und Innovationspolitik integriert hat. Österreichische Unternehmen und Forschungseinrichtungen entwickeln und implementieren aktiv Ansätze, die demokratische Werte in der Technologieentwicklung in den Vordergrund stellen.

## **Programm-Highlights**

### **Mittwoch, 24. Juni – Eröffnungsabend**

Die Konferenz beginnt im renommierten Wiener Gartenbaukino mit einer Vorführung von Valerie Veatchs Dokumentarfilm „Ghost in the Machine“ (2026), der einen kritischen Einblick in die Geschichte und die Ursprünge der KI bietet.

### **Donnerstag, 25. Juni – Erster Konferenztag**

Der erste Konferenztage wird von Rumman Chowdhury (Humane Intelligence) eingeleitet, die den Ton für die Sitzungen zu digitaler Arbeit, Plattformökonomien, der Geopolitik der KI, Demokratie und Meinungsfreiheit, den Auswirkungen sozialer Medien auf Jugendliche sowie neuen Praktiken im Bereich der digitalen Souveränität angibt.

### **Freitag, 26. Juni – Zweiter Konferenztage**

Der zweite Tag beginnt mit einem Vortrag von Bruce Schneier (Inrupt) und setzt sich fort mit Vorträgen zu verantwortungsvoller KI-Forschung, Innovationen im öffentlichen Dienst, digitalen Gemeingütern und Wissensverwaltung, partizipativen Ansätzen in Städten und Regionen sowie der Schnittstelle zwischen künstlerischen Praktiken und Visionen vom digitalen Leben im Jahr 2100.

## **Themen**

- Geopolitik der KI
- Digitale Arbeit
- Digitales Leben & Kunst
- Digitale Souveränität
- Demokratie
- Digitaler Humanismus in der Industrie
- Jugend & Social Media
- Digitaler Humanismus in der Bildung
- Öffentlicher Dienst
- Innovation und Regulierung
- Digitale Gemeingüter

- Wirtschaftlichkeit der KI
- Wissen in der Krise
- Indikatoren des digitalen Humanismus

## Bestätigte Stimmen auf der Konferenz

Eingeleitet wird die Konferenz von **Rumman Chowdhury** (Humane Intelligence) und **Bruce Schneier** (Inrupt).

Weitere Vortragende sind Payal Arora (Universität Utrecht und Inclusive AI Lab), Peter Biegelbauer (Austrian Institute of Technology), Joanna J. Bryson (Hertie School), Cristina Caffarra (EuroStack Initiative Foundation), Sayeed Choudhury (Carnegie Mellon Libraries und Open Forum for AI), Tim Crane (Central European University), Adio-Adet Dinika (Distributed AI Research Institute und Data Workers' Inquiry), Claudia Garád (Wikimedia Europe und Wikimedia Austria), Thomas Lohninger (epicenter.works), Barbara Prainsack (Universität Wien), Francis Saa-Dittoh (University for Development Studies), Camilla Salim Wagner (Distributed AI Research Institute und Data Workers' Inquiry) sowie Felix Stalder (Zürcher Hochschule der Künste).

## Ziele der Konferenz

- **Fördern** des Digitalen Humanismus durch interdisziplinären Diskurs
- **Ausbauen** der Position Österreichs als Zentrum für menschenzentrierte Ansätze in den Bereichen KI und Digitalisierung
- **Stärken** globaler Netzwerke und Förderung der internationalen Zusammenarbeit

- **Präsentieren** bestehender Initiativen, bewährter Verfahren und praktischer Beispiele für menschenzentrierte Technologie
- **Erforschen** der Frage, wie der Digitale Humanismus in turbulenten Zeiten Orientierung bieten kann

## Zielgruppen

- Globale und nationale Forschungs- und Digital-Humanism-Community
- Entscheidungsträger:innen aus Politik und Verwaltung, national und international
- Technologieentwickler:innen, Akteur:innen aus der Industrie und soziale Unternehmer:innen
- Zivilgesellschaftliche Organisationen, NGOs und internationale Institutionen
- Journalist:innen, Künstler:innen und Kulturschaffende
- Alle, die sich für die Gestaltung einer demokratischen digitalen Zukunft engagieren

## Konferenzpässe

- 2-Tages-Pass 130 € (ermäßigt 80 €)
- 1-Tages-Pass | Donnerstag oder Freitag 75 € (ermäßigt 45 €)
- Mittwochabend (Eröffnungsfilm) Im Preis inbegriffen bei einem 1-Tages- oder 2-Tages-Pass

Anmeldung: [dighum.wien/register](https://dighum.wien/register)



Digital Humanism Conference 2026

## Datum und Ort

### 24. Juni 2026

Gartenbaukino  
Parkring 12, 1010 Wien

### 25.–26. Juni 2026

Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)  
Doktor-Ignaz-Seipel-Platz 2, 1010 Wien

## Finanzielle Unterstützung

Stadt Wien und WWTF

## Organisation

Die Konferenz wird von der Digital Humanism Association in Zusammenarbeit mit EUDHIT und der ÖAW und mit Unterstützung der Stadt Wien und des WWTFs organisiert. Den Vorsitz teilen sich Erich Prem (Conference Chair) und Katja Mayer (Programme Chair).

### Digital Humanism Association | Verein zur Förderung des digitalen Humanismus

DDr. Erich Prem, Vereinsobmann  
Lindengasse 43, 1070 Wien  
digitalhumanism.at  
office@digitalhumanism.at



Digital Humanism Conference 2026

## Kontakt

### **Erich Prem**

**president@digitalhumanism.at**

Conference Chair, Vereinsobmann der Digital Humanism Association |  
Verein zur Förderung des digitalen Humanismus

**press@dighum.wien**

Pressekontakt

**info@dighum.wien**

Allgemeine Anfragen